

# Mitteilungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie

Herausgegeben vom Vorstand der WissHom, Wallstraße 48, 06366 Köthen (Anhalt):  
www.wisshom.de



## Podiumsdiskussion

### Homöopathie im Dialog: Podiumsdiskussion zum Simile-Prinzip Ein Beitrag zur Verständigung zwischen Homöopathie und anderen Fachrichtungen

Die Homöopathie steht seit jeher im Spannungsfeld. Um den Dialog zu fördern und die homöopathischen Konzepte einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, haben das Europäische Komitee für Homöopathie (ECH) und die Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie (WissHom) ein ambitioniertes Projekt ins Leben gerufen. Das Projekt „Terms & Concepts“ soll nicht nur die Fachsprache der Homöopathie zeitgemäß darstellen, sondern auch Brücken zu anderen Disziplinen schlagen. Ein zentraler Bestandteil dieses Vorhabens ist ein Online-Fachlexikon. Der IMED-Wiki-Eintrag zum **Simile-Prinzip**, der im Rahmen des Projektes entwickelt wurde, steht nun im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion beim Deutschen Kongress für Homöopathie am 15. Mai in Köthen.

#### Das Projekt „Terms & Concepts“

Unter der Leitung von **Sigrid Kruse** und **Anna Gerstenhöfer** hat sich eine Arbeitsgruppe aus Experten zusammengefunden, um homöopathisches Wissen in einer zeitgemäßen Sprache zu beschreiben. Das Ziel ist klar: Die Homöopathie soll für ein breiteres Publikum verständlich werden und Grundlage weiterer wissenschaftlicher Überlegung und Forschung werden. Durch die Verwendung gemeinsamer Begriffe sollen homöopathische Konzepte auch für ein nicht-homöopathisches Publikum zugänglich gemacht werden.

Ein weiteres wichtiges Anliegen des Projektes ist die internationale Diskussion über mehrdeutige homöopathische Begriffe. Klare Definitionen sind in jedem wissenschaftlichen System unerlässlich – sie fördern die Kommunikation zwischen Homöopathen, die Weiterentwicklung der Homöopathie und die Ausbildung zukünftiger Generationen.

Das Projekt ist in drei Ebenen organisiert:

- **Das Redaktionsteam**, bestehend aus vier Mitgliedern, koordiniert den Prozess.
- **Die Arbeitsgruppe ECH/WissHom** entwickelt gemeinsam die Inhalte.
- **Die internationale Gemeinschaft** der Homöopathen und Experten anderer medizinischer Disziplinen ist eingeladen, den Prozess weiterzuführen.

Die Einträge zu verschiedenen Begriffen werden online veröffentlicht und mit E-Learning-Programmen verknüpft, um eine breite Nutzung unter anderem in der Lehre zu ermöglichen.

#### Das Simile-Prinzip: das zentrale Konzept der Homöopathie

Ein erstes Ergebnis des Projektes ist ein IMED-Wiki-Eintrag zum **Simile-Prinzip**. Das Simile-Prinzip ist ein therapeutischer Weg, der schon in den Hippokratischen Schriften 300 v. Chr. beschrieben wird. Therapeutische Impulse nach dem Ähnlichkeitsprinzip verstärken die Beschwerden. Dadurch wird die Selbstregulation aktiv und versucht, die gesunde Balance der Körperfunktionen wiederherzustellen.

Zu Zeiten Hippokrates stand das Simile-Prinzip gleich beachtet in einer Reihe mit anderen therapeutischen Prinzipien. Die Anwendung des Simile-Prinzips ist nicht an die Anwendung von homöopathisch zubereiteten Arzneien geknüpft. Das Simile-Prinzip findet auch – obgleich dann als solches nicht erkannt und benannt – in der heute verbreiteten Medizin Anwendung.

Das Simile-Prinzip hilft, Gesundheitsprozesse zu verstehen und gezielt nach Therapien zu suchen. Patient\*innen werden in die Lage versetzt, mithilfe der eigenen

Selbstregulation sanft und nachhaltig einen besseren psychischen und physischen Gesundheitszustand zu erreichen.

Der IMED-Wiki-Eintrag zum Simile-Prinzip (<https://de.imedwiki.org/wiki/Simile-Prinzip>) enthält u. a. Beispiele für die Anwendung des Simile-Prinzips außerhalb des homöopathischen Kontexts, Wissenschaft und Forschung zum Simile-Prinzip und medizinhistorische Eckdaten.

#### Die Podiumsdiskussion: das Simile-Prinzip im interdisziplinären Dialog

Im Rahmen des Deutschen Ärztekongresses für Homöopathie lädt der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte e.V. (DZVhÄ) gemeinsam mit der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie e.V. (WissHom) zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion ein. **Die Veranstaltung findet am Freitag, 15. Mai, von 16:00 bis 17:30 Uhr im Johann-Sebastian-Bach-Saal des Kongresszentrums am Schloss Köthen statt.** Die Veranstaltung ist Teil des Kongressprogramms und richtet sich nicht nur an die teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte, sondern ausdrücklich auch an die interessierte Öffentlichkeit. Ziel ist es, das in der Homöopathie zentrale Simile-Prinzip zu beleuchten und zur Diskussion zu stellen.

Den Auftakt der Diskussion bildet ein kurzer Impulsvortrag, in dem unter anderem Patientinnen- und Patientenberichte vorgestellt werden. Diese schildern typische Behandlungsverläufe, bei denen nach der Gabe eines Arzneimittels nach dem Simile-Prinzip zunächst die Beschwerden deutlicher werden, bevor sich regulative Prozesse im Organismus einstellen und die Körperfunktionen wieder in eine Balance kommen. Diese Beispiele sollen in das



Das Veranstaltungszentrum in Köthen. Quelle: WissHom

Thema einführen und den Einstieg in die anschließende Diskussion erleichtern.

Mit dem Format soll der Dialog zwischen verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen gefördert werden – ein Ansatz, der angesichts der kontroversen Diskussionen rund um die Homöopathie besonders wertvoll ist. Verschiedene Perspektiven helfen, die Grundlagen von Gesundheit und Krankheit besser zu verstehen.

Eingeladen zur Teilnahme sind Kolleginnen und Kollegen sowohl mit als auch ohne homöopathischen Hintergrund. Bereits zugesagt haben die Biologin und Humange-

netikerin Susanne Schnittger, Leiterin der Akademie für Homöopathie in Gauting, der Physiker Stephan Baumgartner, der an den Universitäten Bern und Witten-Herdecke zu Grundlagenfragen der Homöopathie forscht, die Medizinhistorikerin Marion Baschin vom Robert-Bosch-Institut Stuttgart sowie der Arzt Klaus von Ammon, ehemaliger Leiter der klinischen Forschung am Institut für Komplementäre und Integrative Medizin der Universität Bern. Die Leitung des Gesprächs übernimmt der Journalist und Radiomoderator Carsten Tesch.

Die Teilnahme an der Podiumsdiskussion ist kostenfrei. Die Anmeldung zum Kongress ist noch möglich: <https://www.homoeopathie-kongress.de/anmeldung/>

**Autorin: Dr. med. Anna Gerstenhöfer, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Homöopathie-Diplom, Leitung Sektion Lehre im Präsidium von WissHom e.V.**